



Es gibt immer wieder Anwohner, die verwundert aus dem Fenster des Eckhauses schauen, wenn sich rumpelnd ein Tramzug nähert.

Stadthäuser nach individuellen Wünschen in Spur H0

Das Haus mit einer Ecke ab

Jeder möchte bekanntlich sein ganz eigenes Haus, was sicher ebenfalls auf Modelleisenbahner zutrifft. Und es ist gar nicht mal so schwierig, aus handelsüblichen Bausätzen individuelle Gebäude zu bauen. Vielmehr kann sich daraus sogar ein Hobby im Hobby entwickeln. Alle beschriebenen Arbeiten lassen sich übrigens jahreszeitlich angepasst bequem auf «Balkonien» ausführen.

Von Daniel Wietlisbach (Text und Bilder)

Ohne Ausbildung in Architektur können wohl die wenigsten Modellbauer aus dem Stehgrefie ein Gebäude entwerfen, das realistisch aussieht. Deshalb steht zu Beginn die Suche nach einem Original, das als Vorlage dienen kann. «Vorlage» beinhaltet in diesem Fall nicht die Masse, die Anzahl Fenster und Stockwerke oder die Dachform, sondern eher den Baustil. Dieser zeigt sich beispielsweise in der Art der Fenster, der Verzierungen und auch der Farbgebung.

Als einzigartiges Instrument zur Vorbildrecherche hat sich Google Streetview herausgestellt. Personenschutz hin oder her, bietet es die Möglichkeit, sich an Orten umzusehen, bei denen man nicht eben mal schnell vorbeigehen kann. Man sieht zwar nicht in Hinterhöfe, doch alle Strassenseiten eines Gebäudes können in Ruhe betrachtet werden. Ist der Entscheid zugunsten eines Hauses gefallen, können mittels Screenshots von allen Seiten Fotos erstellt werden.

Eckhaus mit Geschichte

Das hier gezeigte Eckhaus stand mit seinem leuchtenden Blau schon lange auf der Wunschliste. Es steht in der norwegischen Hafenstadt Bergen, könnte jedoch – eventuell in anderen Farben – in vielen Städten anzutreffen sein.

Die Lücke, für die das Stadthaus wie geschaffen war, ergab sich erst beim Arrangieren aller anderen Gebäude zur angedeuteten Modellstadt. Wie von selbst fügten sich